

Dank der E-Mitwirkung effizienter zur neuen Spitalliste des Kantons Zürich



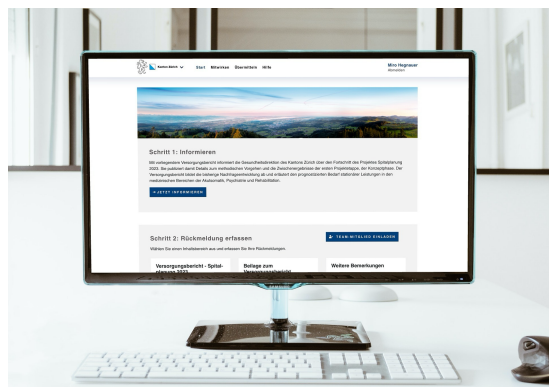
Im Rahmen der Spitalplanung 2023 setzte der Kanton Zürich auf die E-Mitwirkungsplattform. Mehr als zwei Drittel der Vernehmlassungsteilnehmenden nutzten den digitalen Kanal. Sowohl die Teilnehmenden als auch die Verwaltung schätzte die effiziente und kollaborative Art der Konsultation.

Mit der Spitalplanung 2023 erarbeitet der Kanton Zürich eine langfristige Strategie für die Gesundheitsversorgung der Zürcher Bevölkerung. Das mehrjährige Vorhaben besteht aus drei Etappen – die Ausarbeitung der für die Spitalplanung notwendigen Grundlagen und Konzepte, dem Bewerbungsverfahren und schliesslich dem Evaluationsverfahren.

Effizienter Einbezug der Anspruchsgruppen

Um ein transparentes Verfahren sicherzustellen, führte die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich zwei Vernehmlassungen zum Versorgungsbericht sowie zum Strukturbericht durch. Insgesamt wurden 112 Adressaten, darunter Mitglieder der Zürcher Regierung, Gesundheitsdepartemente anderer Kantone, Spitäler, Kliniken und politische Parteien, zur Stellungnahme eingeladen. Im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens konnten diese den Bericht einsehen und ihre Rückmeldungen an die Gesundheitsdirektion übermitteln.

Erstmalig setzte die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich dabei die digitale Gesamtlösung «E-Mitwirkung» ein. Die Gesundheitsdirektion verfolgte damit zwei Ziele: Einerseits sollte den verschiedenen Anspruchsgruppen eine zeitgemässe und komfortable Lösung zur Erfassung bereitgestellt werden, andererseits wollte die Gesundheitsdirektion den eigenen Verarbeitungsprozess so effizient wie möglich gestalten.



Mehrwert für Teilnehmer und Verwaltung

Nach Abschluss des Prozesses und der Verarbeitung von mehr als 2'000 Rückmeldungen steht fest: Die Lösung wurde den Anforderungen gerecht und brachte grosse Mehrwerte sowohl für die Vernehmlassungsteilnehmenden als auch für die Verwaltung. Mehr als zwei Drittel der Anspruchsgruppen wählten für die Erfassung der Stellungnahme den digitalen Kanal.

«Das Tool ist sehr benutzerfreundlich, die Mitwirkung wird damit deutlich vereinfacht.»

VERNEHMLASSUNGSTEILNEHMER

Spitalplanung 2023

Die Teilnehmenden schätzten dabei die Benutzerfreundlichkeit und Einfachheit der digitalen Mitwirkung, wie eine Auswertung der Benutzerfeedbacks zeigt. 22 von 23 der befragten Teilnehmenden stuften die E-Vernehmlassung als gut oder sehr gut ein.

Neben dem digitalisierten Erfassungsprozess machten die Teilnehmenden auch Gebrauch von der Team-Funktion. So konnten beispielsweise die Spitäler die verschiedenen Abteilungen intern zur Erarbeitung der Stellungnahme einladen, um eine konsolidierte Stellungnahme abzugeben. Gleichzeitig erleichterte das E-Mitwirkungstool die Auswertungsarbeit der Verwaltung. Durch die kollaborativen Auswertungsfunktionen konnten die Ergebnisse schneller und effizienter ausgewertet werden.

«Mit der E-Mitwirkung konnten wir die Vernehmlassung zum Versorgungsbericht effizient durchführen.»

JULIANA HAAS

Projektleiterin Spitalplanung 2023